

So sieht ein Einstand nach Maß aus

Kleinrössen Schlechtes Wetter zur Saisonöffnung? Trotz länger Überlegung fällt Christina Lehmann kein Datum ein, an dem das so gewesen sein sollte. Strahlend blau setzte sich auch am vergangenen Sonntag das Himmelszelt über das Naturschutzzentrum Kleinrössen und lockte somit Hunderte nach Kleinrössen an den Elsterdamm.



Das Naturschutzzentrum Kleinrössen erfreute sich am Sonntag erwartungsgemäß reger Beliebtheit.
Foto: Sven Gückel

Was zumindest die Organisatoren dieses Familiensonntages anfangs vor kleinere Probleme stellte. Denn die erste größere Radwandergruppe stand bereits gegen 13 Uhr vor dem Tor des Zentrums. Eine Stunde früher, als die Eröffnung angedacht war. „Aber auch das haben wir gut gemeistert“, schätzte Christina Lehmann, die Leiterin des Kleinrössener Naturschutzzentrums, rückblickend ein.

Ein Selbstläufer

Werbung für die Veranstaltung zu machen, sieht sie mittlerweile fast schon als überflüssig an. „Die Familiensonntage sind ein Selbstläufer geworden, wohl auch deshalb, weil wir auf starke Partner setzen können“, betonte sie, unter anderem auch die Elster-Werkstätten, die pünktlich zu Beginn der Gartensaison eine Vielzahl Pflanzen in reichlicher Auswahl zum Verkauf anboten. Wer im Anschluss daran noch eine passende Idee für die Gartengestaltung suchte, stieß auf dem weitläufigen Areal des Naturschutzzentrums auf reichlich Motive.

Dass der Garten sich zum Auftakt von seiner besten Seite zeigte, war nicht zuletzt ein Verdienst jener sechs Mitarbeiter, die über Mehraufwandsentschädigung oder Kommunalkombiprogramm im Zentrum beschäftigt werden. Ohne sie, so Christina Lehmann, wäre die Arbeit kaum zu schaffen. Schließlich reiche es nicht, das große Areal des Zentrums mal nur nebenbei und aller paar Wochen unter die Fittiche zu nehmen. Ein entscheidender Punkt, warum es sich zu jeder Zeit in einem sehr ansprechenden Zustand befindet, sei schließlich die kontinuierliche Pflege, die nun schon über Jahre erfolgt.

Großer Rahmen

Ornithologische Wanderungen im angrenzenden Kirchbusch, hausgemachter Kuchen, traditionelle

Hausmusik, Chorklänge in der Kirche und passend zum Wetter frisches Eis boten zum Auftakt der Familiensonntagsaison den großen Rahmen für einen unterhaltsamen Nachmittag. Einen solchen gönnten sich auch Dirk und Doreen Blocks aus Falkenberg mit ihren Kindern Jolina und Jonas. „Eigentlich hatten wir vor, eine Radtour zum Kiebitz zu machen“, berichtete der Familienvater. Doch den ausgiebigen Schwenk habe man nicht bereut. Spaß für die Kinder, Erholung für die Eltern und eine Rundumversorgung die kaum Wünsche offen ließ, rückten den Kiebitz-See erst einmal in die zweite Reihe. Auf den erhofften Badespaß mussten Jolina und Jonas zu vorgerückter Stunde aber dennoch nicht verzichten.

So mancher Gast am Sonntagnachmittag hat sich in Kleinrössen nicht nur ein paar schöne Stunden in der Sonne und bei bester Unterhaltung gegönnt, sondern auch gleich nach weiteren Angeboten der noch folgenden Familiensonntage gefragt. Christina Lehmann und ihr Team haben in dieser Hinsicht schon bestens vorgesorgt und sich an den Erfolgsgaranten der Vorjahre orientiert. Darauf zurückzugreifen minimiert ein wenig den zu leistenden organisatorischen Aufwand und sorgt zugleich auch bestimmt wieder für ein „volles Haus“ an den nächsten Sonntagen.

„Wir arbeiten hier alle im Ehrenamt. Da muss man sehen, wie man am effektivsten und wirkungsvollsten zu guten Ergebnissen, sprich Angeboten kommt“, begründet Christina Lehmann das Herangehen.

Immer willkommen

Gleichzeitig tüftelt sie immer wieder an neuen Ideen, wie das Naturschutzzentrum auch über die Familiensonntage hinaus zu einem Ausflugsziel für Groß und Klein werden kann. Weitere feste Termine will sie gegenwärtig noch nicht zusagen, „denn ich muss immer erst sehen, ob ich die nötigen Helfer dafür zusammenbekomme“, begründet sie.

„Aber wer in Kleinrössen an unserem Zentrum vorbeifährt und dessen Türen offenstehen sieht, der ist immer herzlich eingeladen anzuhalten und hereinzukommen“, lädt sie ein. Wenn es die Zeit erlaube, solle dies in Zukunft bei schönem Wetter öfter einmal der Fall sein, hat Christina Lehmann versprochen.

Von Sven Gückel und Sylvia Kunze